

**Rätselspass
für Jung & Alt**

SEITE 14 - 15

**Schnurballerinnen
auf Zeitreise**

SEITE 16 - 19

**Rückblick
GV 2020**

SEITE 24 - 25



Neues Design

VORSTAND & RIEGEN

Der Vorstand

Präsident	vakant	
Vizepräsident/Aktuar	Hausi Bachmann	hausi.bachmann@gmx.ch
Materialwart	Andreas Hinni	andreas.hinni@bluewin.ch
Kassier	Dani Huwiler	dani.huwiler@gmx.ch
Beisitzerin	Ronya Probst	ronya.probst@hispeed.ch
Beisitzerin	Lena Zeltner	lena.zeltner@bluewin.ch
Jugendverantwortliche	Ramona Graz	ramona.graz@hotmail.com

Turnstunden:

Kitu (5–6 Jahre)	Mo	16.15 – 17.00 Uhr	Caroline Markwalder
Kitu (6–7 Jahre)	Mo	17.15 – 18.00 Uhr	Caroline Markwalder
Jungturnerinnen	Mo	18.30 – 19.45 Uhr	Andrée Hinni
Damenriege	Mo	20.15 – 22.15 Uhr	Lena Zeltner
Muki	Di	10.15 – 11.15 Uhr	Susanne Hausherr
Jugi gemischt	Di	17.00 – 18.00 Uhr	Ramona Graz
Jugi Knaben	Di	18.30 – 19.45 Uhr	Dario Turla
Aktivriege	Di	20.00 – 22.00 Uhr	vakant
Laufriege	Mi	18.00 – 18.45 Uhr	Willy Zeltner
Fitness Herren	Mi	19.30 – 21.00 Uhr	Urs Steinlechner
Jugi Mädchen	Do	17.00 – 18.15 Uhr	Andrée und Emanuelle Hinni
Schnurball	Do	19.00 – 20.00 Uhr	Bernadette Wohler
Frauenriege	Do	20.30 – 22.00 Uhr	Silvy Glauser
Laufriege (für alle ab 6 J.)	Fr	18.00 – 18.45 Uhr	Willy Zeltner
Volleyball Herren	Fr	19.15 – 20.30 Uhr	René Koch

Zusätzliches Angebot für alle, auch für Nichtmitglieder:

Walking	Di	18.45 Uhr	Treffpunkt Schulhaus Boll Urs Steinlechner
---------	----	-----------	---

Jahresbeiträge:

Jugendriegen CHF 60.–, MUKI CHF 120.–, Aktive, Frauen & Männer CHF 100.–
Lehrlinge, Studenten CHF 60.–, Passivmitglieder CHF 30.–

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Wohlen, 5610 Wohlen, IBAN: CH66 8074 4000 0020 2476 0
lautend auf: Turnverein Büttikon, 5619 Büttikon

VORSTAND

Was für ein Jahr 2020

Liebe Interessierte am Turnverein Büttikon

Was für ein verrücktes Jahr haben wir mit diesem 2020 bald hinter uns. Natürlich extrem geprägt von diesem Virus, ich will den Namen gar nicht in den Mund nehmen.

An unserer Generalversammlung am 6. März 2020 war das Ganze ja zwar ein Thema, aber was uns dann in den folgenden Wochen erwartete, hätte wohl niemand für möglich gehalten. Weltweite Lookdowns mit Folgen wie Versammlungsverbot, Home Office, geschlossenen Restaurants und Läden, in den offenen Läden Hamsterkäufe und so weiter und so fort. Wenn das Alles nicht so einen ernsten Hintergrund und natürlich vielfach auch ernste Konsequenzen hätte, wäre es teilweise sogar amüsant gewesen. Dass nun aber die zweite Welle so erbarmungslos zugeschlagen hat und die Schweiz zeitweise auf einen wirklich nicht gesuchten Spitzenplatz brachte, hat zumindest mich auf dem falschen Fuss erwischt.

Die Konsequenzen für unseren Verein waren die, dass alle Riegenstunden bis zu den Sommerferien ausfielen. Zusätzlich mussten wir unsere internen Anlässe wie Plauschwettkampf, Turnshow, Basteltag etc. ersatzlos streichen oder auf später verschieben. Und auch die externen Anlässe und Wettkämpfe wie Turnfest, Läufe, Kreisspiel

und Staffetentag und so weiter konnten nicht stattfinden. Nach den Sommerferien konnten wir, natürlich unter Einhaltung der Vorgaben von Bund, Kanton, Gemeinde, Schule, Verband etc. den Turnbetrieb, endlich aufnehmen. Weil die Vorgaben immer wieder mal änderten, mussten auch wir unser Schutzkonzept hinterfragen und überarbeiten. Dies natürlich konform (nein, ich nenne das Unwort nicht) zumeist in Vorstands-Videokonferenzen, was eine zusätzliche Herausforderung war.

Und dann, die zweite Welle, und damit zurück auf Feld 1.

Selbstverständlich war für mich und unser Verein nicht alles schlecht an diesem 2020. Die Rückbesinnung auf Regionalität, ein Ausflug auf den Horben statt ein Weekendtrip nach Prag, es gibt einiges, dass unsere Welt etwas entschleunigt hat und das ist vielleicht nicht ganz so schlecht.

Aber für mich persönlich überwiegen schon die negativen Aspekte. Neben den ausgefallenen Anlässen (es gab ja auch noch 2-3 andere ausser denjenigen des STV Büttikons), sind es vor allem die stark eingeschränkten sozialen Kontakte, die ich extrem vermisse. Nicht mit den Kollegen turnen zu können, ja kaum ein Bier zusammen trinken dürfen, ist schon extrem. Aber sogar den Kontakt in der Familie einschränken zu müssen (Stichwort Risikogruppe), war und ist wirklich hart.

Fortsetzung auf Seite 4

VORSTAND

Nun denn, genug gejammt, schauen wir vorwärts. 2021 klopft schon ziemlich deutlich an die Türe. Hoffen wir mal, dass sich die Lage massiv verbessert, denn alle die Anlässe die von 2020 auf 2021 verschoben wurden, zusätzlich mit den schon ursprünglich für 2021 geplanten, da werden wir volle Kondition und Ausdauer benötigen. Ich behaupte nicht, dass es nur noch besser werden kann, aber ich wünsche mir und Ihnen

schon, dass wir in einem Jahr einen schöneren Rückblick halten können.

Der STV Büttikon ist jedenfalls bereit für 2021, wie immer das Jahr auch sein wird. Wir geben unser Bestes. Aktuell gibt es ja praktisch nur einen guten Wunsch an Sie: Bleiben Sie gesund

Daniel Huwiler, Kassier STV Büttikon

LAUFRIEGE

Normalerweise würden wir euch an dieser Stelle mit den Resultaten der letzten Läufe versorgen. Normal, ein Wort, das in diesem Jahr wohl kaum eingesetzt werden kann. Bereits im Februar zeichnete es sich mit der Absage des Reusslauf ab, dass dies wohl eine etwas andere Laufsaison werden würde. Tatsächlich fand keiner der grossen Läufe statt und im Frühling mussten wir, wie alle anderen auch, das Training unterbrechen.

Dafür konnten wir im Sommer kurz nach der Wiederaufnahme ein altbekanntes Gesicht begrüßen. Mit Pascal Luzio hat sich einer der wohl erfolgreichsten Läufer der Laufriegengeschichte dem bisherigen Leitertrio angeschlossen. Seither müssen sich die Kinder wöchentlich umgewöhnen. Denn die Trainings leiten wir nun abwechselnd in den Duos Rahel/Tanja und Pascal/

Willi. Unverändert hoch ist der Bewegungsdrang und die Motivation der Kinder. Trotzdem bleibt weiterhin kein Versuch ausgelassen, die Leiter dazu zu bewegen die Laufstunden möglichst kurz zu halten. Für uns als ehemalige Laufriegekinder gibt es jedoch kaum Ausreden und Tricks, die wir nicht selbst schon ausprobiert hätten. Deshalb bleibt es meist beim Versuch und einem «müemmer wükli so wiiiiit hüt?»

Und so sind wir auch in diesem Jahr, wie normal, jeden Freitag unterwegs. Seit einigen Wochen wieder gut erkennbar mit Stirnlampen, die Autoscheinwerfer Konkurrenz machen und den guten alten Leuchtwesten. Auch in der Hoffnung, dass wir im nächsten Jahr wieder an Läufe anstehen.

Rahel, Tanja, Pascal und Willi

KITU

Wir wollen turnen...

Unser erstes Turnerheft nach einer langen Zwangspause im Frühling. Voller Vorfreude starteten wir nach den Sommerferien wieder das Kinderturnen. Die Kinder waren voller Tatendrang, gewisse ein bisschen zu viel, aber das war egal. Wir wollten uns bewegen und Spass haben. Die Kinder versuchten sich redlich Abstand zu halten. Sie ermahnten sich untereinander, wenn dies wieder vergessen ging. So kam es, dass Kindergarten-Kinder mehr oder weniger selbständig die Geräte nach Plan aufstellten. Wir Leiterinnen hatten einen Muskelkater vom Geräte mit Desinfektionsmittel einsprühen und abreiben. Am Ende der Lektion fanden wir alles nur noch halb so schlimm.

Bald zeigte sich, dass konsequent Abstand halten unmöglich ist. Damit mussten wir leben und haben deshalb nur Kinderturnen



Die Kinder beim Hoch-Fangis

geleitet, wenn wir völlig gesund waren. Dadurch fielen gewisse Lektionen aus. Dann stiegen die Zahlen immer weiter und uns Leiterinnen war es nicht mehr wohl in der Halle mit 20 Kindern ohne wirklichen Schutz auf beiden Seiten. Deshalb haben wir uns entschieden, das Kinderturnen nach gerade mal 5 Lektionen zu pausieren.

Momentan bleibt uns nur abzuwarten, bis die Infektionszahlen wieder einigermaßen akzeptabel sind. Und dem Covid-19 Virus aus genügend Abstand zuzurufen: «Wir wollen turnen!!!»

Caroline

Schön, dass es endlich wieder ein paar Zeilen von den verschiedenen Riegen zu berichten gibt. Schön, dass das was möglich ist (auch mit Einschränkungen), unseren Alltag verbessert und auflockert.

Die Coronazeit hat nicht nur Schlechtes an sich. So hatte ich während dem Lockdown gezwungener Massen viiiieel Zeit, um mir Gedanken über gewisse Projekte im Leben zu machen.

Die Arbeit mit den Kindern macht mir schon viele Jahre Spass und fordert mich immer wieder von neuem heraus. Wenn ich an die glücklichen Gesichter und die roten Wangen der Kinder und Mamis denke, weiss ich nach diesen Monaten, dass es der richtige Entscheid war, diese Riege zu übernehmen. Das Mukiturnen bereitet allen viel Spass, soziale Kontakte entstehen und es bietet viel Freude an der Bewegung.

So startete ich im August 2020 mit neun motivierten Mukipaaren. Das Wetter zeigte sich öfters von der sonnigen Seite, sodass wir die Gelegenheit ergriffen, unsere Sinne anzuregen: beim Barfusslaufen den warmen Boden und den Sand oder Rasen unter den Füssen zu spüren. Bei heissem Wetter durfte eine Rasensprenger- Dusche zur Freude der Kinder natürlich nicht fehlen.

Nun hat uns bereits der Herbst eingeholt. In der Turnhalle turnen wir zurzeit vor allem an verschiedenen Posten. Springen, «obenabe gumpen», balancieren, klettern, schaukeln oder rutschen. Muk, unser Marienkäfer- Maskottchen begleitet die Kinder dabei und lässt sein Glöggli läuten, wenn die Ohren gespitzt werden müssen.

Am Ende der Stunde erhalten die motivierten Turner/innen etwas Kleines für ihre Ausdauer, welches sie am Muki-Pass anbringen oder einstecken können.

Bilder sagen mehr als 1000 Worte, deshalb genießt doch einfach diese stimmungsvollen Fotos und Aussagen der «Mukis».

Eine Lebensweisheit möchte ich euch mit auf den Weg geben:

Verliere nie das Kind in dir, sonst läufst du Gefahr zu verlernen wie man lebt.

Ich wünsche allen Kindern und Erwachsenen in dieser speziellen weihnächtlichen Zeit viel Wärme, Licht, Gesundheit und schöne Stunden im Kreise der Familie.

Susanne Hausherr



Angela mit Pia

Pia gefällt vor allem das Balancieren und «Heubürzel» machen.

Angela schätzt diese intensive Qualitätszeit mit ihrem Kind und dass Pia ihre grobmotorischen Fähigkeiten trainieren kann.



Linda mit Romina

Romina liebt Wettrennen und «höch obenabe gumpen». Linda schätzt die Rituale und dass auch die Mamis ins Schwitzen kommen.



Ardiana mit Ria

Ria gefällt einfach, dass sie mit Mami turnen kann. Ardiana schätzt die Vielfältigkeit der Aktivitäten, sowie den Kontakt zu den anderen Mukis.



Susan mit Jonas

Beide haben Spass am Turnen allgemein und freuen sich immer auf den Dienstag. Jonas soll sich beim Sport austoben können.



Giulia mit Timur

Timur gefällt springen und «Heubürzel» machen. Mutter Nadja und Aupair Giulia möchten soziale Kontakte knüpfen und ihnen gefallen die spielerische Art der Lektionen.



Sabine mit Ian

Ian liebt Wettrennen, an den Ringen turnen und klettern. Sabine schätzt die abwechslungsreichen Turn-Stationen und genießt die Zeit zusammen mit Ian sehr.



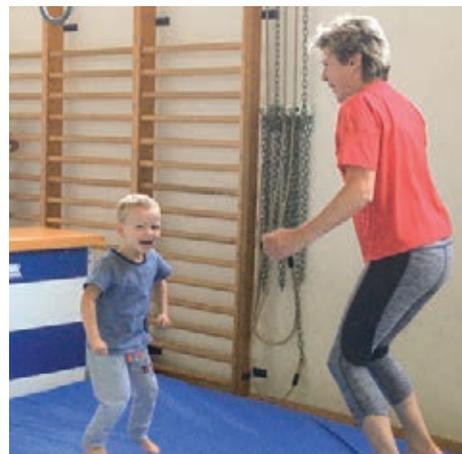
Alicia mit Deven

Deven gefällt am besten «obeabe gump» und sich austoben bei Spiel und Spass. Alicia schätzt die Zeit mit Deven sehr und möchte dabei seine und ihre Bewegung fördern.



Deborah mit Juliana

Juliana gefällt am besten das Klettern und Runterspringen. Deborah schätzt diese «Quality Time» zu zweit. Sie freut sich am sozialen Kontakt und über Julianas freudestrahlendes Gesicht.



Vreni mit Tim

Tim liebt das «aberutsche» von der dicken Matte. Vreni schätzt das Fördern der Beweglichkeit und das Kennenlernen gleichaltriger Kinder.



Hallo Sportsfreunde

Es ist noch immer Corona-Zeit, aber wir von der Jugi-Gemischt lassen uns davon nicht unterkriegen. Wir wollen Spass und Bewegung!

Mit dem Abstand zu den Leitern ist es aber doch recht schwer etwas Kreatives und Amüsantes turnen zu können. So fanden wir mit dem Zauberwald oder dem Matterhornball zwei sehr gute Spiele, die jedem Kind Freude bereitet und die Leiter den gewünschten Abstand wahren können.

Wir freuen uns auch sehr auf den bevorstehenden Wettkampf im Mai 2021. Ich meine Baumstammwurf und Hufeisenwerfen? Kinder kommt schon, das ist doch mal was ganz Neues.

Wir warten gespannt darauf, diese Disziplinen im Neuen Jahr üben zu dürfen.

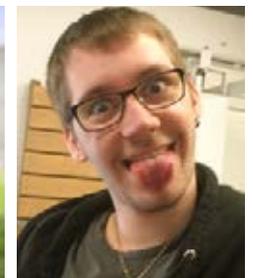
Ihr habt noch Gspändli in der ersten oder zweiten Klasse, die sich auch gerne bewegen? Na dann jederzeit vorbeischaun.

Wir haben noch einige lustige Fotos von vergangenen Jahren gefunden und wünschen euch freudiges Betrachten.

Sportliche Grüsse
Ramona



Der Spass kommt bei uns nie zu kurz



Wir sollen also für den Auftakt unseres neuen Turnhefts mehr über Highlights, Turnerreisen, Erfolge, Wünsche und Action erzählen. Mhm... dann lasst mich mal überlegen...ich überlege immer noch... Plauschwettkampf: **Abgesagt**, ... Turnfest: **Abgesagt**, ...Turnerabend: **Abgesagt**,... Mein Bericht: **Abgesagt** – wegen Corona! Nein, nein, Spass beiseite!



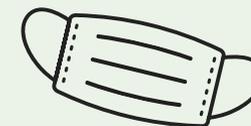
Da gibt es etwas, darüber hätte eigentlich schon lange ein Bericht erscheinen sollen. Fast hätte ich dieses Highlight vergessen, wenn ich nicht vorher darüber nachgegrübelt hätte, was ich Ihnen, den Lesern, wohl erzählen könnte. Normalerweise machen die Jugi Mädchen und die Jungturnerinnen sowas nicht. Doch wenn es etwas zu gewinnen gibt, sind doch alle mit Eifer dabei. Wir haben deshalb am Anfang dieses Jahres ein Endturnen kreiert. Gut, ich habe etwas abgekuckt, und...das gebe ich jetzt nicht so gerne zu – aber nicht mal die Idee kam von mir, sondern von meiner Tochter und meinem Mann. Nichtsdestotrotz war ich sofort begeistert davon. Und auch die Mädels.

Wir haben während jedem Training jeweils eine Disziplin für das eben schon erwähnte Endturnen gemacht, die dann Punkte ergab. Es gab unter anderem Hochsprung, mehrere Parcours wie auch ein Quiz, bei dem uns etwas kalt wurde, weil wir uns nicht bewegten. Die Mühe hat sich gelohnt. Die Mädchen wollten immer dabei sein. Sie waren ehrgeizig und wollten gewinnen. Es waren zwei Monate, in denen kaum eines gefehlt hatte. Bei der Verleihung des Pokals kam uns allerdings das Coronavirus dazwischen. Die Jungturnerinnen durften ihren noch in der Turnhalle in Empfang nehmen, da sie mit dem Endturnen früher fertig waren. Doch die Jugi Mädchen mussten per Videobotschaft über die Gewinner informiert werden, ihre Pokale wurden in die Briefkästen verteilt. Nicht so feierlich wie sie es verdient hätten. Trotzdem werden wir das Endturnen fürs nächste Jahr wieder mit grosser Begeisterung planen. Ich freue mich darauf. Wir wünschen allen frohe und besinnlich Feiertage.

Andy und Emmanuelle



Rezept für ein Coronatraining



Das brauchts: (für ca. 1.5 Stunden Training)

- ca. 10 Teilnehmer/innen (mariniert)
- 10 Masken (1:1 mit Teilnehmer/innen)
- 2 Kanister Desinfektionsmittel (flüssig in Raumtemperatur)
- 1 BAG Rezept (aktuelle Version!)
- 1 Turnhalle (Grösse M)

Zubereitung:

1. Das BAG Rezept ausdrucken und an übersichtlichem Ort aufhängen.
2. Die Teilnehmer/innen an definiertem Platz positionieren. (Wichtig: Die Teilnehmer/innen müssen bereits mariniert sein, es darf nicht vor Ort mariniert werden!).
3. Die Teilnehmer/innen gründlich in Desinfektionsmittel wenden und Masken dazugeben.
4. Die Teilnehmer/innen nacheinander in die Turnhalle geben.
5. Teilnehmer/innen in Turnhalle platzieren (dürfen sich nicht berühren!)
7. Teilnehmer/innen auf mittlerer Stufe warm werden lassen
8. Teilnehmer/innen auf hoher Stufe ca. eine Stunde durch werden lassen (wenn die Köpfe rot sind oder Schweiss austritt sind sie durch)
9. Teilnehmer/innen auf kleiner Stufe auskühlen lassen.
10. Teilnehmer/innen aus der Turnhalle nehmen und mit einem Spritzer Desinfektionsmittel und Maske servieren.

Dazu passt:

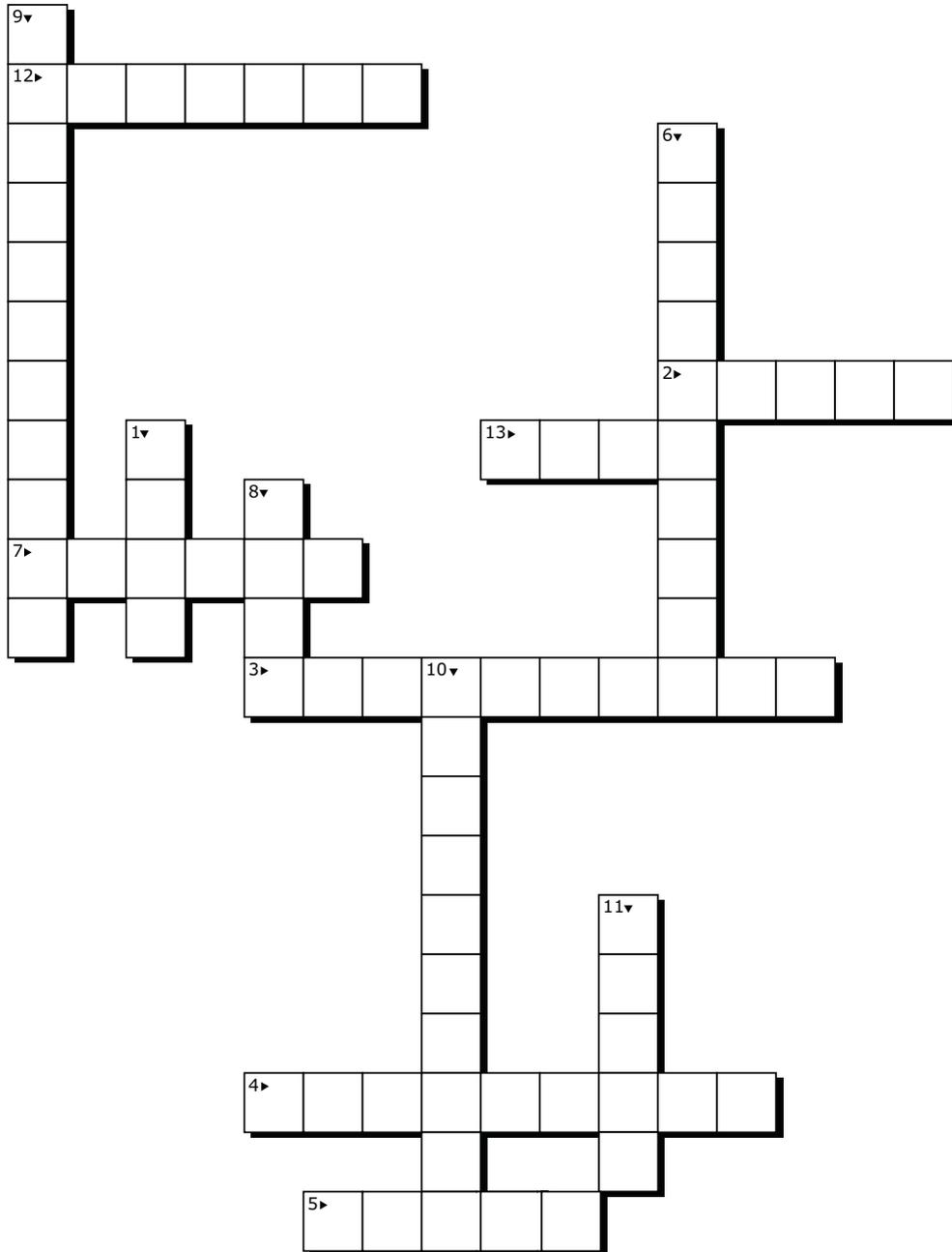
Getränk in der Linde, aktuelle Coronanews, Klatsch und Tratsch

Tipp:

- Falls Teilnehmer/innen nach einer Stunde nicht durch sind auf höchste Stufe erhöhen.
- Masken durch Stoffmasken ersetzen für einen kuschligere Geschmack
- Turnhalle durch 1 Natur XXL ersetzen für ein erfrischendes Erlebnis

En guete und bliebed gesund
Damenriege

Fitness für den Kopf
KREUZWORTRÄTSEL



Rätselspass für Jung & Alt

1. Wie oft erscheint unser Vereinsheft (normalerweise) pro Jahr?
2. Wie viele blaue Symbole befinden sich auf dem Büttiker-Wappen?
3. In welchem Bezirk befindet sich Büttikon?
4. Wie viele Riegen zählt der STV-Büttikon gemäss Webseite?
5. Wie viele Dörfer grenzen an Büttikon?
6. Welche Position im Vorstand wird noch immer gesucht?
7. Wie viele Bundesräte hat die Schweiz?
8. Welche Farbe beinhaltet unser Logo, abgesehen von schwarz?
9. An welcher Strasse befindet sich unsere Turnhalle?
10. In welcher Riege turnen unsere Jüngsten?
11. In welcher Farbe ist unser Trainer-Dress?
12. Wie lautet der Name unseres letzten Präsidenten?
13. In welchem Monat findet unser Plauschwettkampf jeweils statt?

SUDOKU

6	2		5			8		9
				4		5		
	3				9			
							2	4
			8		7			
9	6	3						
	8	7	1				5	
							8	2
			6	5			9	

			4		8			
6	7					9		
5				9		6		2
7	6	9		2		5		
						2		7
				5	6			
	4	7						
				4	1			8
		8			2			5

Lösungen auf Seite 25

Hallo zusammen

Für die neue Ausgabe des Vereinsheftes habe ich in der Vergangenheit gewühlt. Ich hatte ja reichlich Zeit, da wir seit Corona keine Wettkämpfe mehr haben und dieses Jahr knappe 15 Mal in der Halle trainierten. Hier eine kleine Zeitreise angefangen im Jahre 1999 (vor 21 Jahren).

In all den Jahren haben wir viel Schönes zusammen erlebt und so manchen Preis/ Titel nach Hause gebracht. Ein paar Spielerinnen sind immer noch dabei, ein paar sind gegangen und Neue dazugekommen. Über neue Spielerinnen freuen wir uns immer sehr – also, wenn du gerne Teamsport betreibst und keine Angst vor einem Ball hast, dann melde dich doch einfach bei Bernadette Wohler Tel. 079 603 44 22. Ich denke gegen Frühling, wenn sich das Virus langsam verzieht, zieht es uns auch wieder in die Halle zum Training. Wir hoffen darauf...

Liebe Grüße
Jasmine Bolliger





VOLLEYBALL SENIOREN

Volleyball eine der schönsten Sportarten, die man weltweit von Kindesalter bis zum Ü50 plus spielen kann. Eine Sportart, die das ganze Jahr betrieben werden kann. Im Winter in der Halle, und im Sommer im heissen Sand am Beachen. Ballspiele kennt jedes Kind. Ob Fussball, Korbball, Tennisball, Handball oder Volleyball, der Ball ist das Spielgerät für jedermann. Team- oder Einzelsport, man kann den Ball auf tausend Arten benützen. Für unseren Körper ist das runde Ding ein fantastisches Objekt, dass unsere Fitness, Beweglichkeit und Kondition aufrecht hält. Für unsere Senioren Mannschaft im STV Büttikon ist das Volleyball-Spielen eine jahrelange Tradition. Um am Kreisspieltag und an der Wintermeisterschaft zu glänzen probieren wir

den Trainings- und Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Auch viele junge Volleyball-Talente stammen aus unserem Dorf. Um das Einmaleins des Volleyballs zu lernen, haben sie sich bei anderen Volleyballclubs angeschlossen. Erwähnenswert sei, dass in der Schulprojekt-Woche sich einige Jungs das Thema Volleyball ausgesucht haben. Voller Eifer trainierten sie auf dem Schulhausplatz. So bleibt auch in Büttikon die schöne Sportart im Gespräch. Für uns Senioren, hoffe ich, dass der Spielbetrieb bald weitergeführt werden kann. Mit neuem Schwung und zehn neuen Bällen freuen wir uns auf die nächsten Volleyball-Trainings. Allen wünsche ich eine gemütliche Adventszeit.

S'Büttiker Volleyball

«Kenne mir üs?»

Eine kleine Anekdote der Frauenriege nach wahren Begebenheiten

Schulhaus Foyer, Juli 2020, Training in der 5er Gruppe Corona-Konform mit viel Abstand und geöffneten Fenstern

Die Leiterin war mit der Trainingsgruppe gerade im Mittelteil der Stunde. Kurzes Aufwärmen, dann den Puls etwas beschleunigen mit Koordination und Cardio, Kräftigung mit Kleinhanteln und dem eigenen Körpergewicht und zum Ausklingen etwas Yoga.

Der Schweiß floss, die Muskeln brannten und die Frauen kämpften mit einem kurzzeitigen Sauerstoffmangel.

«Nicht aufgeben, das muss so sein, ihr müsst in den Schmerz hineinatmen!» tönte es seitens Trainerin. «Wir hören nicht auf, weil wir nicht mehr können, wir hören erst auf, wenn wir fertig sind! Also noch vier, drei, zwei, eins... und kurz entspannen.»

Während nun niemand mehr sprach - teils weil man sich konzentrierte, teils weil man sich nun definitiv im anaeroben Bereich quälte - kamen die coolen Hip Hopper aus der Wonderboom so richtig in Fahrt.

Das HIIT Training erreichte gerade seinen Höhepunkt (HIIT High Intensity Intervall Training), da schaute von aussen ein Mann

durchs geöffnete Fenster ins Foyer.

«Guten Abend die Damen...»

Leicht erschrocken und auch etwas genervt über den Trainingsunterbruch, fixierte und musterte die Leiterin das fremde Gesicht mit der hochgeklappten Sonnenbrille auf der Stirn. Denn mehr als dreiviertel Gesicht und Sonnenbrille, war von diesem Herrn nicht zu sehen, stand er doch draussen und musterte nun seinerseits die Frauen durchs geöffnete Fenster.

In Gedanken grübelte die Leiterin: Wer ist das, den kenne ich nicht, wieder so ein verirrter Velofahrer oder einfach nur ein Störefried, ein Gwundernase... Schliesslich unterbrach sie mit fester Stimme das gegenseitige Anstarren und fragte:

«Kenne mir üs ?!?!!»

Das körperlose Gesicht meinte grinsend: «Nein!»

Die Leiterin kämpfte sich von der Matte hoch, sie war nun echt verärgert, wischte sich den Schweiß ab, und fragte dann einen Zacken forscher: «Wer sind Sie!!» Da die Leiterin vom Körperbau her, eher Hobbitmässig unterwegs ist, konnte sie, als nun sogar stehend, immer noch nur das Gesicht des mühsamen Lustigbuechers erkennen.

Die Antwort auf Ihre Frage kam schnell: «Kantonspolizei Aargau!»

«Ja, das ist ein lustiger Witz» meinte sie und ging festen Schrittes zum Fenster, bewaffnet mit dem Handtuch, um nun den Eindringling vom Platz zu weisen.

Sie dachte: »... Der Typ stört, die Frauen auf den Matten sind sich bereits am erholen, der Puls kommt schon wieder runter, wir müssen weitermachen, der Typ stört, ich mach jetzt die Fenster zu...».

Und dann, zwei kleine Schritte direkt vor dem Fenster, nimmt das körperlose Gesicht Gestalt an. Ein grossgewachsener Typ in blauer Arbeitsuniform, Kampfstiefel, P30, Pfefferspray, Handschellen... das volle Programm. Und als ob dies nicht gereicht hätte, stand daneben noch die weibliche Version. Viel, viel kleiner aber nicht minder einschüchternd oder einsatzbereit.

Während die Turnerinnen auf ihren Matten die Szene mit Argusaugen beobachteten, hiess es für die Leiterin Achtungstellung einnehmen, Ohren steifhalten und freundlich lächeln.

Bürgernah, beharrlich und präsent standen die zwei Wachmänner übers ganze Gesicht grinsend da.

«Ich wollte Ihnen nicht zu nahe treten,... wir haben Desinfektionsmittel, halten die Abstände ein...» begann die Leiterin etwas freundlicher und fleissig mit ihren Ausführungen.

Der Polizist winkte ab: «Falsche Altersgruppe - wir dachten, mit dieser Musik haben es sich Jugendliche im Schulhaus bequem gemacht und sind über die offen gelassenen Fenster eingedrungen! Aber alles gut, trainieren Sie nur weiter, noch einen schönen Abend.»

«Ja danke, und danke für Ihren Besuch... Gut zu wissen, dass sie in der Nähe sind, wir schätzen das sehr...» ergeben und gehorsam verabschiedete die Leiterin die zwei Ordnungshüter und wendete sich wieder der kleinen Turngruppe zu.

Doch bevor Sie auch nur ein Wort sagen konnte ertönte es: «Kenne mir üs?!?!!»

Prustend, lachend und voller Belustigung sass die Turnerinnen da und amüsierten sich über den kurzweiligen Auftritt beider Seiten, das heisst den schmunzelnden, aber doch professionellen Polizisten und natürlich der ausser Gefecht gesetzten und fassungslosen Leiterin.

Moral von der Geschichte, die Altersweisheit gibt es nicht. Wenn man altert, wird man nicht weise, sondern vorsichtig.

«Ladies, in Zukunft sind die Fenster zu !!!!!!»

*Leiterin Frauenriege,
Silvy Gläuser*

Ein Interview von Urs Steinlechner mit Guido Vollenweider

Hallo Guido.

Danke, dass du dich für ein Interview für unser Vereinsheft zur Verfügung stellst.

Danke, mache ich doch sehr gerne.

Würdest du dich bitte kurz vorstellen.

Mein Name ist Guido Vollenweider. Ich bin verheiratet mit meiner Frau Silvia.

Wir haben drei Kinder Isabel 12 Jahre, Nadine 10 Jahre und Fabian 9 Jahre. Zusätzlich haben wir noch drei Hasen und eine Katze. Ich wohne mit meiner Familie seit 2011 hier in Büttikon.

Was hat dich dazu bewogen nach Büttikon zu ziehen? Du bist ein Ur-Merenschwander und in deiner Heimatgemeinde auch sehr gut verwurzelt. Im TV Merenschwand warst du ja sehr aktiv.

Meine Frau Silvia ist hier geboren und aufgewachsen. Dann hatten wir das Glück, in Büttikon unseren Traum zu verwirklichen und konnten ein Haus bauen.

Der TV Merenschwand bedeutet mir auch heute noch sehr viel, da ich immer noch viele Freunde im Verein habe. Auch durfte ich mit den Merenschwandern viele sportliche Erfolge und organisatorische Höhepunkte erleben. Dazu gehören sicher die kantonalen Kunstturnertage 1999 und das Kreisturnfest 2006, wo ich jeweils im OK vertreten war. Ein weiterer Höhepunkt war



im Jahr 2017, als wir als organisierender Verein zusammen mit Muri und Sins das Kantonaltturnfest Freiamt in Muri organisierten «us puurer froid»! Zudem bin ich beim TV Merenschwand Ehrenmitglied.

Warum hast du dich dazu entschlossen, dem STV Büttikon beizutreten? Und dazu noch gleich in zwei Riegen: Der Volleyball- und der Fitnessriege. Dein Job beim grössten Arbeitgeber von Büttikon verlangt auch einiges von dir ab. Eigentlich würde es dir auch ohne den Turnverein nie langweilig.

Das stimmt sicherlich. Ich wollte weiterhin noch ein bisschen Sport machen, aber nicht mehr so intensiv wie in Merenschwand. Da ist der STV Büttikon sicher das richtige.

Zudem wollte ich Kontakte knüpfen mit der Gemeinde und den Bewohnern. Das ist mir nicht schwergefallen, da ich bereits viele Turner von früher her kannte. Vor allem vom Volleyball-Spielen und von den Turnfesten. Zudem habe ich etliche Einwohner von früher gekannt, da mein ältester Bruder hier in Büttikon im Seilzieh-Club war. Ich schätze die Geselligkeit und Kameradschaft. Ich habe auch im STV Büttikon viele neue Freunde gefunden.

Noch ein weiteres Thema, das in der heutigen Situation nicht fehlen darf. Wie hast du die Zeit ab März-April erlebt als die Corona-Pandemie so richtig losging? Mit drei Kindern, die von einem Tag auf den andern einfach so ins Homeschooling mussten. Hattet ihr dafür genügend PC's? Und was hat sich in deinem Alltag geändert?

Zum Glück wurde ich von der Pandemie etwas verschont, da ich tagsüber bei der Arbeit war. Auf dem Bau hatte es keine grossen Auswirkungen. Wir mussten die Vorschriften des BAG umsetzen und uns natürlich daran halten. Ich denke meine Frau (alle Mütter) waren davon viel stärker betroffen. Privat hatte es meine Frau sicher strenger. Sie musste von einem Tag auf den andern 3 Kinder beschäftigen und von zu Hause aus arbeiten. Als Familie hatten wir dafür viele Velotouren, Wanderungen und Spaziergänge von zu Hause aus unternommen. So haben wir auch die nähere Umgebung und

den Wald neu kennengelernt. Wir haben «unser zu Hause» und unseren schönen Garten genossen.

Möchtest du zum Schluss noch etwas sagen, was du schon lange mal sagen wolltest?

Ich wohne in einer sehr schönen Gemeinde mit grossartigen Einwohnern. Manchmal wünschte ich mir, dass mehr die Einstellung in uns wäre «leben und leben lassen» und wir zufrieden sind mit dem was wir haben. Das Wichtigste in dieser Zeit ist «bliibid gsond!».

Danke Guido für das gute Gespräch.

Das ist sehr gerne geschehen, und die Flasche Wein ist jetzt auch leer! :-)



BILDERGALERIE

Rückblick GV 2020

Unsere GV am 6. März 2020 war aufgrund der Pandemie der einzige, gemeinsame Anlass unseres Vereins. Umso mehr freuen wir uns über diese schönen Bilder.



BILDERGALERIE & LÖSUNGEN



Rätselpass für Jung & Alt – Lösungen

1. drei
2. sechs
3. Bremgarten
4. fuenfzehn
5. fuenf
6. Praesident
7. sieben
8. Gelb
9. Bollstrasse
10. Mukiturnen
11. Gruen
12. Olivier
13. Juli

6	2	4	5	1	3	8	7	9
8	7	9	2	4	6	5	3	1
1	3	5	7	8	9	2	4	6
7	5	8	9	6	1	3	2	4
2	4	1	8	3	7	9	6	5
9	6	3	4	2	5	7	1	8
4	8	7	1	9	2	6	5	3
5	9	6	3	7	4	1	8	2
3	1	2	6	5	8	4	9	7

9	2	3	4	6	8	1	7	5
6	7	1	2	3	5	9	4	8
5	8	4	1	9	7	6	3	2
7	6	9	8	2	3	5	1	4
8	3	5	9	1	4	2	6	7
4	1	2	7	5	6	8	9	3
1	4	7	5	8	9	3	2	6
2	5	6	3	4	1	7	8	9
3	9	8	6	7	2	4	5	1

Wir trauern um unsere
geschätzten Gründungsmitglieder

Wendelin Kiser-Jonska

4. Februar 1940 – 27. September 2020

Wendelin Kiser-Jonska gehörte zu den zehn Männern, die sich 1974 im Restaurant Post in Büttikon zum «Gründungskomitee Turnverein Büttikon» zusammenschlossen, mit dem Ziel in Büttikon einen Turnverein zu gründen.

Wir sind Wendelin Kiser dankbar, für seine Initiative und die vielen gemeinsamen Stunden im Rahmen der Turnerfamilie. Wir wollen Wendelin ein ehrendes Andenken erhalten.



René Koch-Käppeli

7. April 1933 – 31. Oktober 2020

René Koch-Käppeli gehörte ebenfalls zu den zehn Männern, die sich 1974 im Restaurant Post in Büttikon zum «Gründungskomitee Turnverein Büttikon» zusammenschlossen, mit dem Ziel in Büttikon einen Turnverein zu gründen.

Nach der Gründung engagierte sich René Koch sen. im Gründungsvorstand und unterstützte den Turnverein viele Jahre lang tatkräftig. Unter anderem auch als Festwirt von unzähligen Vereinsanlässen. Wir sind dankbar für seine Initiative und die vielen gemeinsamen Stunden im Rahmen der Turnerfamilie. Wir wollen René ein ehrendes Andenken erhalten.



Wir gratulieren zu euren runden Geburtstagen im Jahr 2020:



Janine Schneeberger	20 Jahre	22.08.2000
Ilona Hausherr	20 Jahre	28.11.2000
Serge Müller	40 Jahre	14.11.1980
Susanne Moser	60 Jahre	26.02.1960
Rita Wildi	60 Jahre	18.05.1960
Josef Wildi	60 Jahre	17.07.1960

Kommende Geburtstage im 2021:

Julia Schneeberger	50 Jahre	10.02.1971
Guido Vollenweider	50 Jahre	19.03.1971
Armin Annen	50 Jahre	04.09.1971
Beat Koch	60 Jahre	29.05.1961
Brigitte Stadelmann	60 Jahre	04.07.1961

Allen vergangenen und werdenden Jubiläen wünschen wir alles Liebe und Gute, sowie beste Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Aktuelle News und viele Bilder unter: www.stv-buettikon.ch

Haben Sie Anregungen zum Inhalt dieses Vereinsheftes? Würden Sie gerne Ihren eigenen Bericht veröffentlichen lassen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Ihre Meinung interessiert uns!

Nur Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Inserenten ist es uns möglich, dieses Vereinsheft herauszugeben. Durch die Corona-Krise, entschieden wir uns, in dieser Ausgabe keine Inserate zu veröffentlichen. Die Inserenten aus den letzten Ausgaben, werden wir bei unserer Suche für die Vereinshefte im Jahr 2021 gerne wieder berücksichtigen.

Impressum:

Berichte: Riegenleiter
Bilder: Riegenleiter/Ilona Hausherr
Auflage: 850 Ex.
Druck: Schröder Druck, 5610 Wohlen
Eingabetermin Ausgabe Mai: bis 18. April 2021
Redaktion/Layout: Ilona Hausherr, ilona.hausherr@gmail.com



**Zeit für Lachen, Zeit zum Denken.
Zeit für die andren, nicht nur um zu schenken.**

**Zeit für Stille, Zeit für Gefühl,
Zeit für Nähe und Ruhe im Gewühl.**

**Zeit für Musik, Zeit für Kerzen,
Zeit für Leben, mit liebendem Herzen.**

– unbekannt

*Frohe Weihnachten und einen
guten Start ins neue Jahr 2021.*

